

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 8 (1981)
Heft: 1

Artikel: Echo : Information der Auslandschweizer
Autor: Ney, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	2
Information der Auslandschweizer	2
«Terres de Fribourg»	3
Association Joseph Bovet	5
Sedrun 1980/81	5
Aus der Arbeit der Auslandschweizer-Organisation	6
Veranstaltungskalender der Auslandschweizer-Organisation	6
Solidaritätsfonds: Auszug aus einem Brief	7
Offizielle Mitteilungen:	
– Auszug aus der Ansprache von Herrn F. Dubois	9
– Die Eidgenössischen Behörden 1981	10
– Politische Rechte	11
Lokalnachrichten	12–16
Aufruf an die Auslandschweizer	17
Aktion Bürgerrecht	18
Jugenddienst des ASS: Sommerlager 1981	19
Jahresrückblick 80	20

Werden Sie dieses Jahr 50 Jahre alt?

Wenn ja, können Sie der freiwilligen AHV/IV noch spätestens innert eines Jahres seit Vollendung Ihres 50. Altersjahres beitreten. **Dies ist Ihre letzte Chance!** Für weitere Auskünfte schreiben Sie bitte an Ihre schweizerische Vertretung.

Wort des Präsidenten



(Photo Rodo)

Der Information unserer im Ausland lebenden Mitbürger kommt eine stets steigende Bedeutung zu. Der Anteil der Auswanderer auf Zeit innerhalb der verschiedenen Auslandschweizer-Gemeinschaften wird immer stärker. Wer aber weiss, dass er nach einer bestimmten Dauer wieder in die Schweiz zurückkehren wird, ist besonders interes-

siert, über das wichtige Geschehen in der Heimat auf dem laufenden gehalten zu werden.

Des weitern hat aber auch die Möglichkeit einer Beteiligung an eidgenössischen Urnengängen – auch wenn sie für den Augenblick noch einen Aufenthalt in der Schweiz erfordert – ein zusätzliches Bedürfnis nach Information geweckt. Die Auslandschweizer wollen nun als verantwortungsbewusste Stimmbürger die Entwicklung in ihrem Heimatlande mitverfolgen.

Die Auslandschweizer-Organisation freut sich, mit der vorliegenden Vierteljahreszeitschrift sich noch vermehrt als bisher in den Dienst dieser Information zu stellen.

Alfred Weber

Präsident der Auslandschweizer-Organisation



Information der Auslandschweizer

Im Informationswesen der Auslandschweizer-Organisation ist mit dem Jahreswechsel 1980/81 eine Wende eingetreten. Das Auslandschweizersekretariat musste mit der Dezemberrummer 1980 das Erscheinen der Zeitschrift «echo» einstellen. Dieser Entschluss ist nicht leichtgefallen, nachdem diese Publikation immerhin auf volle 61 Jahrgänge zurückblicken konnte und sich bei ihren Lesern in Europa und Übersee grosser Beliebtheit erfreute. Das «echo» bildete mit seiner Berücksichtigung der verschiedenen Landessprachen, seinen meist reich illustrierten Artikeln aus den einzelnen schweizerischen Sachgebieten, seinen sorgfältig

ausgewählten farbigen Titelbildern und seinen Zusammenfassungen über das aktuelle innenpolitische Geschehen eine willkommene Brücke zur Heimat, wie wir von unsern Abonnenten, jüngern und ältern, immer wieder hören durften. Für uns als Herausgeber war es eine wertvolle Visitenkarte für das Wirken und die Existenz der Auslandschweizer-Organisation und zugleich auch ein ernst genommenes Engagement in der Auslandschweizer-Politik und nicht zuletzt ein Beitrag zur Präsenz der Schweiz im Auslande, auf den wir stolz waren und – wie uns von kompetenter Seite stets versichert wurde – auch sein durften.

Und dennoch, die Gründe zum Verzicht auf eine weitere Herausgabe unserer Monatszeitschrift waren zwingend:

Neben den stark ansteigenden Kosten, die angesichts des hohen Frankenkurses nicht einfach in Form höherer Abonnementsgebühren überwältzt werden können, der Verschlechterung der Postzustellung von Zeitschriften nah und fern sowie den aufwendigen administrativen Umtrieben über die Grenzen hinweg war vor allem die Überlegung einer Konzentration der Kräfte massgebend. Seit einer Reihe von Jahren verfügen wir ja neben dem «echo» noch über eine Vierteljahres-Zeitschrift, die wir dank bester Zusammenarbeit und kräftigster finanzieller Unterstützung durch das Eidgenössische Departement für auswärtige Ange-

legenheiten herausgeben und allen immatrikulierten Auslandschweizern zustellen können. Diese Zeitschrift ist nun bestens eingeführt. Wir werden uns bemühen, einiges vom Geiste des «echos» auch in die Spalten dieser Vierteljahresblätter zu übertragen. Wir haben auch deshalb diese Seiten unter den Titel «Echo» gestellt und werden dies auch in den folgenden Ausgaben beibehalten. Angesichts des beschränkten Raumes werden wir eine besonders gezielte Auswahl für unsere Mitteilungen treffen müssen. Andererseits haben wir auch den grossen Vorteil, dass wir mit dieser Vierteljahreszeitschrift alle Auslandschweizer erreichen und darunter ja auch die bisherigen treuen Leser des «echos». Diese Tatsache lässt uns das Verschwinden unseres «echos» einigermaßen verschmerzen, und wir freuen

uns auf die Fortsetzung unserer Kontakte.

Es ist aber auch eine Freude zu sehen, wie unsere Vierteljahreszeitschrift eine wertvolle Ergänzung zu den eigenen Zeitschriften verschiedener Auslandschweizer-Gemeinschaften in den einzelnen Ländern eine wertvolle Ergänzung bildet. Wir hoffen sehr, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Wir möchten an dieser Stelle auch dem von Herrn Minister Maurice Jaccard geleiteten Auslandschweizerdienst im Departement für auswärtige Angelegenheiten für die wertvolle und kontinuierliche Unterstützung den verbindlichen Dank aussprechen sowie den einzelnen Persönlichkeiten in den verschiedenen Auslandschweizer-Gemeinschaften, welche die lokalen und regionalen Seiten der Vierteljahreszeitschrift betreuen. *Marcel Ney*

«Terres de Fribourg»

Einige Notizen zum Schauspiel

Es handelt sich um ein Festspiel, das die sieben Regionen des Kantons darstellen soll, um die 500-Jahr-Feier des Beitritts zur Eidgenossenschaft feierlich zu begehen. Eine «Vorstellung von hoher künstlerischer Aufmachung, welche die Folklore mit einbezieht und die Geschichte wachrufen, zugleich aber auch die Gegenwart vor Augen führen und sogar einen Blick in die Zukunft wagen soll». Dies waren die Hauptaufgaben, die dem Spielleiter übertragen wurden.

Der Freiburger ist Amateur; nehmen wir zuerst den Gesang: hier zählt man auf 1000 Einwohner 44 Sänger. Der Freiburger liebt auch das Spiel: sein Gebiet ist die Komik seiner Existenz, vielleicht manchmal mit einer Spur ins Tragische. Komödie und Tragödie, die Hauptformen des abendländischen Theaters; soziale und religiöse Ausdrucksformen. Das Werk «Terres

de Fribourg» ist ein lyrisches Werk mit einer dramatischen Handlung, in deren Ablauf man sich wiedererkennen und lachen, nachdenklich

werden und sich möglicherweise aufrichten soll.

Aber der Freiburger ist verschiedenartig. Seine sieben Regionen

Das Organisationskomitee, von links nach rechts:
Pfarrer Peter Kälin, Hans Winiger und Thierry Vernet

